

Eine kleine Sommerbilanz

Die Sommerpause ist nun zu Ende. Während die SPD im Stadtrat ihrer Kernkompetenz nachging, nämlich nichts tun, damit aber immerhin nicht negativ auffiel, hat die SPD-Fraktion im Landtag durch, wohlwollend ausgedrückt, skurrile Videos, etwas zu sehr die Öffentlichkeit gesucht. Geeignet, um nachhaltig jedes Restvertrauen in die Landesregierung zu zerstören. Die CDU wiederum hat sich darauf konzentriert, ihren albernen Slogan, über den wir hier bereits berichteten, »Da. Für euch. Für Saarbrücken.« weiter zu etablieren, mit dem einfallsreichen Kniff, den letzten Punkt in orange zu halten. Albern. Wie gesagt. Die FDP unterhielt uns sehr gut mit ihren unbeholfenen Videos. Insofern war hier zwar mehr geboten als bei der SPD. Peinlich war's dennoch. Die andere neoliberale Partei, die sich die Grünen nennen, wahrscheinlich in Anlehnung an



die ehemals grün uniformierten Polizisten im Westen Deutschlands, tut plötzlich so, als sei ihr der Klimaschutz wichtig, gab Tipps für Fahrradtouren. Lahm. Und was ist mit Die Linke? Nun, da passierte einfach...nichts! Die Linke im Stadtrat macht dasselbe wie die Honeckers einst in Chile: die verbleibende Zeit einfach absitzen und auf das Ende warten. Was die beiden anderen Fraktionen, die man wohl mit Fug und Recht als rechtsextrem bezeichnen kann, so trieben, wissen wir nicht, vermutlich aber Dinge, die

Rechtsextreme so tun, nämlich hetzen, lügen, jammern und im Kartoffelkeller Manifeste verfassen. Spekulation, zugegeben.

Svenaël Frankhalter / Foto: Melisa Kujević